

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Bestimmungshafen zu erreichen, sondern die Fahrt sollte durch fast ganz Deutschland gehen.

Im Morgengrauen war der Höhenzug des Schwäbischen Jura passiert. Unter uns lag Geislingen, im ersten Strahl der Morgensonne, tief unten im Tal. Von dort ging es über Stuttgart nach Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt, Frankfurt, Mainz, und dann an dem Rheintal abwärts nach Köln, das bei Dunkelheit erreicht wurde.

Der Weg führte weiter nach Bremen. Schon waren wir nahe der Halle, die uns aufnehmen sollte, aber noch lange nicht war die vorgeschriebene Abnahmezeit erledigt. Es ging nächsten Tages weiter nach Hamburg, Schwerin, nach Mitteldeutschland zu. Gegen 10 Uhr vormittags kam Berlin in Sicht. Nichts von Häusern oder Aehnlichem war zu sehen; ein dicker Dunstschleier lag bei der ruhigen Winterluft undurchdringlich über der Stadt. Mitleidig dachte da mancher von uns Vorüberfliegenden: „In dieser rauch- und staubgeschwängerten Luft leben nun Tausende und aber Tausende! Arme Teufel!“ . . .